

## Familie Anthony – Weihnachtskrippen

redaktion

25. Januar 2011

### Weihnachtszauber im eigenen Heim

**Hingucker: Familie Anthony aus Rübenach hat sich ein „Krippenzimmer“ eingerichtet**

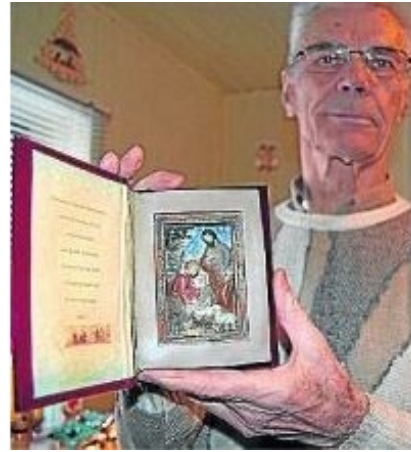
Von RZ Mitarbeiterin Dinah Schmidt

**Rübenach.** Die Koffer packen und weg: Fast immer verreisen Regina und Dieter Anthony über Weihnachten. In diesem Jahr aber war ausnahmsweise nicht ein-, sondern auspacken angesagt. Denn für sich selbst sowie für Freunde und Verwandte hat sich das Paar etwas ganz Besonderes ausgedacht: Weihnachtszauber in Fülle in den eigenen vier Wänden. Zu diesem Zweck wurden auf dem Speicher lagernde, zum Teil längst vergessene Schätze wieder ans Tageslicht befördert und in die gute Stube gebracht.



Kurzerhand räumte die Familie aus Rübenach innerhalb ihres Hauses eine kleine Einliegerwohnung leer, um dort Platz zu machen für die mehr als 90 Weihnachtsexponate, insbesondere Krippen nahezu aller Formen und Farben. Über 30 Jahre hinweg hat das Paar die Dekogegenstände rund um das wohl beliebteste Fest des Jahres gesammelt: die Heilige Familie in hölzernen Ställen, in

Schneekugeln oder Streichholzschachteln, auf Weihnachts-pyramiden oder Spieluhren, aus Pappe zum Aufklappen oder aus Glas geblasen, in romantisches Kerzenlicht gehüllt oder von bunten LED-Leuchten angestrahlt. „Die Krippen hatten wir alle unterm Dach in verschiedenen Schachteln, Kisten und Kästen. Das war ja einfach zu schade“, erzählt Regina Anthony.



**Familie Anthony zeigt ihre Weihnachtsschätze. Die kleinste Krippe, gerade zwei Zentimeter groß, passt auf eine Fingerkuppe. Eine andere ist aus Pappe und lässt sich aufklappen.** Fotos: Schmidt

Viel Sinn für Nostalgie hat das Koblenzer Ehepaar, für Atmosphärisches, was das Herz wärmt. Und so war es für die beiden selbstverständlich, von ihren Reisen – meist in den bayerischen Wald – immer mal wieder eine Krippe mitzubringen. „Nach Weihnachten werden die oft preiswerter angeboten, da haben wir dann zugeschlagen“, bekennen die Finanzbuchhalterin und der pensionierte Postbeamte. Zudem wissen auch Bekannte und Verwandte um ihre Sammelleidenschaft – und schenken weitere Stücke hinzu. So zum Beispiel eine in roten Veloursstoff gehüllte Muschel aus Sizilien. Öffnet man sie, wird die Heilige Familie im XS-Format sichtbar. Eine Nachbarin fertigte sogar eigenhändig eine kunstvolle Krippe aus Ton an.

Im neuen Krippenzimmer der Anthonys gibt es nichts, was es nicht gibt: Maria, Josef und Jesus aus Olivenholz, Kunststoff, Porzellan, Wachs oder Silber, umgeben von einem echtem Miniwasserlauf oder mit einschaltbarer Musik versehen; Kostspieliges von Villeroy und Boch oder Franklin Mint neben Einfachem wie der nostalgischen Papierkrippe, die ihren eigenen Zauber besitzt. „Die stammt aus Husum, da gibt es das wunderschön eingerichtete Weihnachtshaus“, erzählt Regina Anthony, und ihre Augen leuchten.

Die kleinste Krippe ist gerade einmal zwei Zentimeter groß und passt auf eine Fingerkuppe. Die teuerste von Franklin Mint ist aus Porzellan gefertigt, hier kostet jede Figur einen dreistelligen Betrag. Und welche ist die liebste? Dieter Anthony kann sich gar nicht entscheiden. Aber für seine Frau ist klar: Eine Krippe ganz und gar aus Edelsteinen ist ihr Favorit. Sie stammt aus Idar-Oberstein und war vor Jahren eine Weihnachtsüberraschung auf dem Gabentisch. „Ich hatte schon eine ganze Weile von dieser Krippe geschwärmt, jedes Mal, wenn wir am Schaufenster vorbeigingen. Aber mein Mann äußerte sich immer abfällig darüber – extra, natürlich“, lacht sie, „und dann bekam ich die Krippe geschenkt: War das eine Freude!“

**Quelle Rhein-Zeitung 23.12.2010**